

Fundstücke

„Die nicht ausgeführte Kleinbahn Spandau-Cladow

Schon 1888 plante die preußische Staatsbahn eine Eisenbahnverbindung zwischen den Städten Spandau und Potsdam. Allerdings mangelte es am notwendigen Interesse des preußischen Handelsministeriums, so dass die Pläne rasch wieder aufgegeben wurden.



Schriftzug der Planungsgesellschaft 1898

Um 1898 gab es Ideen des Kreises Osthavelland für eine Überlandstraßenbahn zwischen Spandau, Kladow und Potsdam (über Krampnitz und Nedlitz). Diese Bahn sollte zwischen Spandau und Nedlitz

dampfetrieben und bis Potsdam mit Akkumulatoren elektrisch betrieben werden. Diese Planungen wurden durch Schwierigkeiten mit der Einbindung der Bahn ins Spandauer Stadtgebiet und der fragwürdigen Notwendigkeit in den Landstrichen zwischen Kladow und Nedlitz, die wegen des dominierenden Truppenübungsplatzes fast unbesiedelt waren, aufgegeben.

Zwei Jahre später wurden die Planungen noch einmal ernsthaft aufgenommen, allerdings nun als Kleinbahn Spandau-Cladow. Der Osthavelländische Kreistag beschloß den Bau der Kleinbahn nach Vollendung der Bauarbeiten an den Strecken Nau- en-Velten und Bötzw-Spandau. Den Betrieb sollte auch hier die OHKB durchführen. Die Planungen zogen sich bis 1912 wegen der Arbeiten an der Hochlegung der Spandauer Bahnanlagen hin. Mit dem Ab-

H

Ihr Friseur

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow
 Bus X34 und 134

Öffnungszeiten
 Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 9:00 - 14:00 Uhr

030-36 80 82 36

schluß der Bauarbeiten in Spandau-West waren die Pläne für eine Kleinbahn von Spandau nach Cladow dann endgültig zu den Akten gelegt worden, denn die preußische Staatsbahn bestand nun auf eine niveaufreie Einführung in den Kleinbahnhof Spandau-West der OHKB und ein weiteres Brückenbauwerk samt Dammschüttung sowie der Ankauf von Grundstücken auf dem Gelände von Orenstein & Koppel konnte sich der Landkreis Osthavelland nicht leisten.“

Gefunden von Peter Streubel

Fahrt mit dem Faltboot XI: Spandau - Potsdam - Brandenburg - Plau - Havelmündung (Elbe) (Keller 1929)

„Spandau, Pichelsdorfer Havel und Kladower Seestrecke

Wir kehren zu dem r. Ufer der **Havel**, welches bei stürmischem Wetter vorzuziehen ist, nach dieser Abschweifung zurück und kommen bei dem zwischen **Neu-Cladow** (km 158,4; Rittergut Neu-Cladow ist von der Stadt Berlin angekauft) und Cladow liegenden Inselchen **Imchen**, Naturschutzpark, zu dem hochgelegenen Dorfe Cladow.

Die Insel Imchen bei Cladow ist bekanntlich auf Vorschlag des Spandauer Bezirksamtes zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Die Insel befand sich vorher in Privatbesitz und wurde von der Stadt erworben. Die etwa zwei Morgen große Insel hat einen weiten Schilfgürtel und eignet sich ausgezeichnet zu einer Vogelfreistätte. Bei einer jetzt erfolgten Besichtigung der Insel durch das Spandauer Bezirksamt zusammen mit dem Naturschutzkommissar Dr. Hilzheimer wurden verschiedene interessante Wasservögel entdeckt, so dass

anzunehmen ist, dass sich mit der Zeit die Zahl der Sumpf- und Wasservögel stark vermehren wird. (*Heute mit Reiher- und Kormorankolonie, Eisvogelbrutgebiet; Anmerkung d. Bearbeiters*) Die Insel ist auch gut geeignet zur Anlage eines Schwannenhäuschens, wodurch die Wiedereinbürgerungsversuche der Havelschwäne eine wesentliche Stütze erhalten würden. Auch Landvögel dürften sich auf der Insel ansiedeln, sobald Vogelschutzgehölz angelegt würde, wie Brombeeren, Ebereschen, wilde Rosen und Holunder. Vor allem würde die Nachtigall, die immer seltener wird, hier sicheren Schutz finden.

Infolge der Erklärung der Insel zum Naturschutzgebiet dürfen Ruderer und Segler leider dort nicht mehr anlegen, sie müssen sich mit den wenigen Plätzen zwischen Gatow und Cladow begnügen. Wie das Bezirksamt Spandau mitteilt, sind Gerüchte, dass das Bezirksamt die Insel bebauen

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- **Hard- und Software**
- **Vor-Ort-Service**
- **Büroartikel**
- **Support**
- **Zubehör**
- **Reparatur**
- **Lieferservice**
- **Netzwerktechnik**
- **Individuelle Schulungen**



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**

 **030/3643 5793**  **030/3643 5794**

**eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de**

wolle, falsch.

Unten am Strande Terrassen-Rest. „Helgoland“, Rest. „Schloss Seglerheim“, F.: Wannsee 6808, von den Terrassen herrliche Aussicht auf den Wannsee und die Havel, D.-St.; Bootswerft Cladow, F.: Potsdam 1301. Personenautobus Spandau – Gatow – Cladow. Etwas weiter westlich das **Quastenhorn**, gegenüber der **Kälberwerder** (Vorsicht flach! Tonnen beachten). In der Ecke zwischen Quastenhorn und **Schwemmhorn** die Bootsbauerei von W. Prüssing, Post Spandau, F.: Potsdam 1480, weiter gelangen wir zur **Pfaueninsel**, früher Kaninchenwerder genannt. In der Höhe der Nordspitze der Insel beginnen auf dem r. Havelufer der Luisenberg und die 78,4 m hohen, steilen, hingestreckten **Fuchsberge**, welche sich bis Sakrow hinziehen. Das Anlegen an der Pfaueninsel ist streng untersagt! Ruderer usw., welche dieses liebliche Juwel unserer Havel besuchen wollen, müssen gegenüber der Südostseite der Insel l. am Festlande anlegen und dann die Fähre (unentgeltlich) benutzen.“

Gefunden von Peter Streubel

[Cladow lag früher in einer weit ausgedehnten Heidelandschaft, wie aus den

beiden Texten zu ersehen ist. Reste dieses großen Areals bilden heutzutage die Döberitzer Heide. Mit Köln ist die Teilstadt Köln, später vereint mit Berlin gemeint.]

„Die erste Bezeichnung von Köln als Stadtgemeinde

geschieht [...] 1261, bei der Übereignung der Kölnische Heide an die Stadt durch Markgraf Otto III. Es heißt in der Urkunde: Consensu filiorum nostrorum civitati Coloniensi apud Aulam Berlin Mericam [...]

Merica ist ein Ausdruck, den man nur Geschichtsquellen des nordöstlichen Deutschlands und des angrenzenden polnischen Landes findet. Es ist darunter mit Wald bestandenes Heideland zu verstehen, die merica wurde viel zur Bienenhaltung benutzt. silva in qua aluntur apes heißt es in dem Lexikon von Du Cange 2). Auch war der Begriff damit verbunden, daß keine Wohnplätze darin lagen. In einer pommerschen Urkunde von 1313 kommt der Ausdruck vor solitudo vel merica, also gleichbedeutend mit Einöde 3). In der Mark müssen noch im 14. Jahrhundert große, zusammenhängende derartige Flächen vorhanden gewesen sein. Denn das karolingische Landbuch benennt eins seiner Kapitel terra Obulæ et merica. Das Schoßkataster von 1450 übersetzt es mit „Uff der heyde“ und versteht darunter ein

ART-elier

Kladow

Geschenk- und Designideen
für Sie und Ihn

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin
Fon: 0172 9350126
www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

Gebiet westlich der Havel, etwa zwischen Spandau und Cladow, das 17 Dörfer umschließt.

2) Du Cange, *Glossarium mediae et infimae latinitatis*, 1865

3) Pommersches Urkundenbuch, V, 118. Nach Süßmilch a. a. O. soll der Ausdruck auch in der Vulgata Jeremias, VI, 8, vorkommen. Bei Luther steht an der Stelle: wüstes Land“

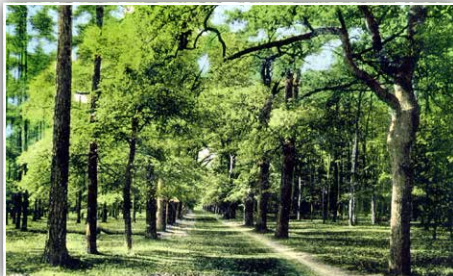
Quelle: Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins, Heft 52, Das Stadtbuch des alten Köln an der Spree aus dem Jahre 1442, hrsg. von P. Clauswitz, Berlin 1921, S. 9f.

Gefunden von Peter Streubel

„Brand in Cladow 1930: Badewiese und Kirchenheide

Die allen Berlinern bekannte Badewiese von Cladow ist gestern von einem Brande heimgesucht worden. Die sogenannte Kirchenheide ist in einer Ausdehnung von 1.000 Quadratmetern durch einen Waldbrand verwüstet worden.

Wahrscheinlich ist das Feuer durch die Unachtsamkeit beim Fortwerfen einer brennenden Zigarre oder Zigarette entstanden.



Baumallee in Kladow's Wald 1924

*Foto: Kladower Forum e. V. Archiv
Werkstatt Geschichte*

Als die freiwillige Feuerwehr von Cladow anrückte, stand die Heide schon in Flammen. Der 17. Zug der Spandauer Wehr musste zur Unterstützung herbeieilen. Es dauerte geraume Zeit, bis man des Feuers Herr werden konnte. Unter den gestern auf der Badewiese zahlreich anwesenden Kindern entstand grosse Aufregung.“

Quelle: Berliner Volkszeitung, 9.7.1930, S. 1

Gefunden von Peter Streubel

„Blütenpracht in Cladow 1926

Von dem Aussichtspunkte des Krähenberges [1] genießt der Wanderer ein prächtiges Bild märkischer Frühlingslandschaft. Die Höhen von Werder im Vordergrund, schweift der Blick auf das Blütenmeer von Caputh, auf das silbern glänzende Band der Havel und die blauen Wasser des Schwielowsees, während im Hintergrunde die Umrisse von Potsdam und Wildpark sich abgrenzen. Rein weht die Luft, unbeschwert von Staub und Benzingasen, ein rechter Ort für den wahren Naturfreund; aber auch der Liebhaber materieller Genüsse findet diese in den zahlreichen Gaststätten am Gestade des Sees. Der aber, für welchen Werder oder Caputh zu weit oder unbequem sein sollte, wird reichlich auch in der Blüte in Cladow am Wannsee belohnt werden.“

[1] Gemeint ist der 75 Meter hohe Krähenberg in Caputh am Schwielowsee

Quelle: Berliner Börsenzeitung, 24.4.1926, Abendausgabe, S. 3

Gefunden von Peter Streubel

Informationen über Cladow im Jahr 1785

„Cladow. Dies Dorf liegt eine Meile von der Stadt an der Havel im Havelländische Creyse, und gehörte vormahls dem Jungfern-Closter. Das Landbuch giebt 46 Hufen an, und das Schoßbuch 48. Jetzt hat es 52 Hufen, von welchen der Prediger daselbst 6 hat, und das Schulzengericht 8, die übrigen 38 sind unter 10 Cossäthen vertheilet. Die Hufen können nicht ganz, theils wegen des Flugsandes, theils weil vieles davon mit Fichten bewachsen ist, geackert und genutzt werden, auch hat es

wenig Wiesewachs, daher die Viehzucht schlecht ist. Das Dorf hat 1375, so wie jetzt, keinen Krug, und da es eine ziemlich hohe Lage hat, ist es auch mit keinem Brunnen versehen, weshalb die Einwohner ihr Wasser aus der Havel hohlen müssen, daraus sie auch zur Düngung der Aecker zu gewissen Jahreszeiten das Wassermoos zu ziehen pflegen. Im Jahre 1779 hatte der Ort 80 Menschen. Der Kirchpatron ist der jedesmahlige Besitzer des adelichen Guths Groß-Glinicke. Uebrigens sind im Dorfe Cladow nach dem Kirchen-Register:

	gebohren	gestorben	copuliert	Paar
Von 1684 bis 1693	29	26	8	-
Von 1694 bis 1703	27	11	9	-
Von 1704 bis 1713	29	16	10	-
Von 1714 bis 1723	29	22	8	-
Von 1724 bis 1733	24	17	9	-
Von 1734 bis 1743	30	21	9	-
Von 1744 bis 1753	38	12	7	-
Von 1754 bis 1763	22	26	6	-
Von 1764 bis 1773	32	31	6	-
Von 1774 bis 1783	29	24	8	-
Ueberhaupt in 100 Jahren	280	206	80	



Uferpartie an der Havel in Kladow 1919

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

Quelle:

Dischmann, Johann Ludwig, Diplomatische Geschichte und Beschreibung der Stadt und Festung Spandow, Berlin 1785, S. 121 f.

Gefunden von Peter Streubel

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15
Fax: (030) 69 20 64 309
Mobil: 0172 59 90 554
info@kremser-immobilien.com
www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: [ImmobilienScout24.de](https://www.immobilienscout24.de) Google.de www.kremser-immobilien.com

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 12 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Sascha Bengler

Tel. 03322 210479
sascha.bengler@HUKvm.de
HUK.de/vm/Sascha.Bengler
Kurpromenade 18
14089 Berlin (Kladow)
Termin nach Vereinbarung

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Mobil 0176 72924184
manuela.jahnke@HUKvm.de
Am Donnerberg 55
14089 Berlin (Kladow)
Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig